



Espelkamp



Tageskalender

Rat und Hilfe
Diakonie, Rahdener Straße 15, 8 bis 12 Uhr, 13 bis 16 Uhr
Offene Sprechstunde: Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer.

Rathaus/Bürgerbüro
Bürgerbüro, 8 bis 17.30 Uhr.
Kulturbüro im Bürgerhaus, Telefon 05772/562185, 10 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr.

Bäder
Freizeitbad Atoll, Trakehner Straße 9, Telefon 05772/979840, 7 bis 10 Uhr
Frühschwimmen, 10 bis 22 Uhr mit Sauna geöffnet.

Büchereien
Stadtbücherei, Wilhelm-Kern-Platz 14, Telefon 05772/562150, 10 bis 12 Uhr, 13 bis 17 Uhr geöffnet –
Stadtarchiv Termine auf Anfrage, Telefon 05772/562180.

Vereine und Verbände
ATSV Espelkamp, Freizeitbad Atoll, Trakehner Straße 9, Telefon 05772/979840, 18.30 Uhr Schwimmtraining.
Verein für Bewegung, Sport und Gesundheit (BSG), Sporthalle Erlengrund, 19.30 Uhr Reha-Herzsportgruppe.

Senioren
Seniorenbüro, Telefon 05772/99539, 10 bis 12 Uhr.
Stöchen im Bürgerhaus, 9 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Kirchen
Eine-Welt-Laden im Thomasgemeindehaus, 10 bis 12 Uhr, 15 bis 17 Uhr geöffnet.
Evangelische Martins-Kirchengemeinde, Thomashaus, 17.15 Uhr Jungbläser, 19.30 Uhr Probe Chor Vokal Fatal.

Nachrichten

80-jähriger Radfahrer leicht verletzt

EPELKAMP (WB). Bei einem Zusammenstoß mit einem Auto am Dienstagmorgen hat sich eine Pedelec-Fahrerin verletzt.
Nach Angaben der Polizei war die 80-jährige Radfahrerin gegen 7.50 Uhr auf der Gerhard-Wetzels-Straße unterwegs, als sie an einer scharfen Rechtskurve dem Straßenverlauf nicht weiter folgte, sondern geradeaus auf den Parkplatz des dortigen Geschäftskomplexes fahren wollte. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit dem Dacia einer 43 Jahre alten Espelkamperin, die auf der Straße in entgegengesetzter Richtung fuhr. Durch den Zusammenstoß zog sich die Radfahrerin aus Espelkamp leichtere Verletzungen zu und musste von Rettungskräften ins Krankenhaus nach Rahden gebracht werden.

KK-Stand wird eingeweiht

VEHLAGE (WB). Der Schützenverein Vehlage weiht seinen KK-Stand nach der Renovierung ein. Dazu bietet der Verein seine Mitglieder und die Witwen der verstorbenen Mitglieder, sich per Überweisung für die Veranstaltung am kommenden Sonntag, 19. Juni, anzumelden.
Dann wird auch der Vehlager Tageskönig ermittelt.

Neuwahlen zum CDU-Vorstand

EPELKAMP (WB). Der CDU-Stadtverband Espelkamp lädt zur Mitgliederversammlung am Samstag, 11. Juni, um 10 Uhr ins Bürgerhaus ein. Es gibt unter anderem Vorstandswahlen. Der jetzige Vorsitzende Detlef Beckschewe tritt nicht mehr zur Wiederwahl an. Zudem werden Dr. Oliver Vogt (MdB), Bianca Winkelmann (MdB) und Bürgermeister Dr. Henning Vieker zu aktuellen Themen – unter anderem dem Krankenhausneubau – informieren.

Gemeinden laden zu Friedensgebet ein

EPELKAMP (WB). „Beten für den Frieden“ heißt es heute wieder. Dazu treffen sich alle Interessierten um 18 Uhr am Kreuz in der Breslauer Straße. Organisiert wird das Friedensgebet von drei Kirchengemeinden, sowohl evangelisch wie auch katholisch.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht einen Mann Pfeife rauchend die Trakehner Straße entlang gehen. Das Pfeife rauchen ist bereits weit vor Christi Geburt praktiziert worden. Pfeifenfunde werden auf rund 1500 Jahre vor Christi Geburt datiert, weiß...
EINER

So erreichen Sie uns

Abonnentenservice
Telefon 0521/585-100
Fax 0521/585-371
kundenservice@westfalen-blatt.de

Anzeigenannahme
Telefon 0521/585-8

Lokalredaktion Espelkamp
Wilhelm-Kern-Platz 5,
32339 Espelkamp

Felix Quebbemann 05772/979111
Fax 05772/979120
espelkamp@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Lars Krückemeyer 05741/3429-14
Alexander Grohmann 05741/3429-14
Fax 05741/3429-30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de
www.westfalen-blatt.de



Die Sommermusik in der Thomaskirche hat den Besuchern gefallen. Sie spendeten viel Beifall für die Musiker und Sänger.

Fotos: Wiebke Henke

Gelungene „Sommermusik am Pfingstsonntag“ unter der Leitung von Kantor Tobias Krügel in der Thomaskirche

„Bravo“, Beifall und Büfett

Von Wiebke Henke

EPELKAMP (WB). Ein Lied ist wie ein Apfel – „A song is like an apple“ tönte es in der Espelkamper Thomaskirche. Beschwingt durch die Melodie und erfreut über den Text stimmten alle Zuhörer unter dem Dirigat von Kantor Tobias Krügel in einen vierstimmigen Kanon ein. „Ein Apfel und ein Lied an jedem Tag sind gesund und du brauchst keinen Arzt mehr“, heißt es frei übersetzt in dem kurzen Stück.

Laut stimmten da gern alle Anwesenden mit ein – denn das tut gut.

Es war der Förderverein Kirchenmusik der Evangelischen Martins-Kirchengemeinde, der zu dieser „Sommermusik am Pfingstsonntag“ in die Thomaskirche eingeladen hatte. Der Verein steht seit einem halben Jahr unter der Leitung von Detlef Beckschewe. Etwa eine Stunde lang musizierten Choristen aus der Kantorei, Vokal Fatal und der Bläserkreis, wenn auch nicht in ge-

wohnter „Stärke“. Denn leider sind nach den langen Lockdowns und Kontaktbeschränkungen noch nicht wieder alle Sänger sowie Musizierende „an Bord“.

Der Coronavirus machte vielen noch Sorgen, hatte Kantor Krügel bereits im Vorfeld der Veranstaltung mitgeteilt. Dennoch war der erste große Auftritt seit Be-

»Das Coronavirus macht vielen noch Sorgen.«

Tobias Krügel



Unter der Leitung von Kantor Tobias Krügel wurde das Konzert zu einem tollen Erlebnis.

ginn der Pandemie ein Hörerlebnis.

Und ähnlich wie beim Apfel-Lied durften die Zuhörer auch mitmachen statt nur zu lauschen. Wunderschön arrangierte Klassiker aus dem Evangelischen Gesangbuch wie „Großer Gott wir loben dich“ oder „Geh aus mein Herz“ waren nur zwei der Lieder, die zum Mitsingen einluden.

Dabei gelang es den Mitwirkenden, den alt bekannten Liedern ganz neuen Schwung zu verleihen. Zwischendurch hieß es wieder:



Die Choristen haben Lieder aus dem evangelischen Gesangbuch vorgetragen.

„Musik genießen!“ Immer dann, wenn Vokal Fatal oder die Choristen aus ihrem Repertoire schöpften. Was Krügel als „kleines Augenzwinkerstück“ ankündigte, erntete schließlich besonders großen Applaus und ein „Wow“, ein „Bravo“ und auch „Klasse“ waren deutlich zu hören, nachdem sie auf die Melodie von Mozarts Nachtmusik „Wolfgang Amadeus macht uns froh“ sangen.

Insgesamt war es ein sehr

beschwingter, musikalischer Abend, ganz genau so, wie es sich die Organisatoren gewünscht hatten. Der Förderverein Kirchenmusik, der die Kantorei in Espelkamp sichert, lud nach dem Konzert noch zu einem Empfang ein. Selbstverständlich wurden die Gäste musikalisch dorthin geleitet: Die Bläser spielten „Beim Kronenwirt“ und schickten das Publikum damit im Dreivierteltakt an das Büfett.

Ausschuss: Neue Förderrichtlinien in den Bereichen Jugend und Sport vorgestellt

Stadt gibt bis zu 50 Prozent dazu

Von Felix Quebbemann

EPELKAMP (WB). Die Sportförderung soll in Espelkamp zugunsten der Vereine verbessert werden. Dafür wurden im Ausschuss für Generationen, Sport und Vereinswesen die neuen Richtlinien vorgestellt. Diese hat ein Arbeitskreis (AK) entwickelt, dem auch der zuständige Sachgebietsleiter in der Verwaltung, Andreas Bredenköter, sowie der Ausschussvorsitzende August-Wilhelm Schmale (CDU) angehören.

Einleitend wurde erläutert, dass es im AK ein „effizientes Arbeiten“ gegeben habe. Man habe bei den Richtlinien die Wünsche der Vereine berücksichtigt. Andreas Bredenköter stellte im Anschluss einige Punkte genauer vor. Demnach betrage nun die städti-

sche Förderung bis zu 50 Prozent bei Bauvorhaben. „Das ist ein großer Schluck aus der Pulle“, sagte er. Eigenleistungen der Vereine zur Realisierung von Projekten würden zudem anerkannt. Die maximale Zuschusshöhe sei auf 25.000 Euro begrenzt worden. Dies sei der Wunsch des Kreis-sportbundes gewesen.

Bredenköter betonte, dass der Entwurf der För-

derrichtlinien auf allgemeines Wohlwollen der AK-Teilnehmer gestoßen sei; darunter sind Vertreter der Ratsfraktionen und der Sportvereine. „Die alte Satzung wurde aufgespalten in Sport und in Jugend“, so Bredenköter weiter. Der Sport-AK hält die neuen Richtlinien für eine „gute Grundlage“. Man sei damit auf dem richtigen Weg.

Jens Nickel von den Unabhängigen lobte die Verwaltung bei der Entwicklung der neuen Richtlinien und bezeichnete die Zusammenarbeit im Arbeitskreis als „hervorragend“.

August-Wilhelm Schmale sagte, dass eine maximale Förderung von 25.000 Euro bei Baumaßnahmen „eine ganze Menge“ sei. Und er warnte davor, diesen Betrag noch zu erhöhen: „Ich hätte persönlich Angst, wenn wir

es höher schrauben, dass wir Großprojekte bekommen, die wir nicht stemmen können.“ Die Ausschussmitglieder nahmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Im Anschluss stellte Stadtjugendpfleger Frank Engelhardt auch die neuen Förderrichtlinien für die Jugendarbeit vor. Jährlich, so Engelhardt, seien durchschnittlich 5000 Euro an Fördermittel abgerufen

worden. Er sah es als wichtig an, die Richtlinien „griffiger zu machen“. Darüber hinaus betonte er, dass es wichtig sei, die Fördersätze zu erhöhen. „Alles wird teurer.“ Die meisten Gelder würden im Übrigen für Freizeiten nachgefragt.

Zudem wird in den Richtlinien ein maximaler Förderbeitrag zur Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit von 500 Euro festgesetzt. „Das soll einen Anreiz geben“, so Engelhardt, um in der Jugendarbeit die fest angestellten Kräfte zu unterstützen. Engelhardt machte sich auch dafür stark, dass Anträge keiner Frist mehr unterliegen. „Da muss man ein bisschen spontan sein“, sagte er. Die Ausführungen wurden ebenfalls vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.



Andreas Bredenköter, Sachgebietsleiter



Frank Engelhardt, Stadtjugendpfleger